



## **Arbeitstagung Sexuelle Gesundheit**

---

LGBTQ – Wie gelingt Anerkennung in der  
Sexualpädagogik?

---

**Mittwoch, 13. November 2019**

---

Alle Unterlagen zur Arbeitstagung finden Sie unter  
[www.hslu.ch/arbeits-tagung-sexuellegesundheit](http://www.hslu.ch/arbeits-tagung-sexuellegesundheit)

Arbeitstagung sexuelle Gesundheit  
LGBTQ– Wie gelingt Anerkennung in der Sexualpädagogik?  
13. November 2019

## **Einstellungen und Verhalten von heterosexuellen Jugendlichen gegenüber schwulen Männern**

Patrick Weber  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

## **Ausgangssituation**

## Herausforderungen für homosexuelle Jugendliche

- Bewusstwerden der Homosexualität und Bisexualität im Alter zwischen 13 und 16 Jahren (Krell & Oldemeier, 2015)
- Im Alter zwischen 13 und 16 Jahren vermehrt Diskriminierung und Mobbing unter Jugendlichen vorhanden (Poteat & Russell, 2013)
- Fehlen von wichtigen Ressourcen und Bewältigungsstrategien (Poteat & Russell, 2013)
  - Höhere Depressionsrate und Suizidalität (Wang et al., 2014; Wang et al., 2013; Plöderl et al., 2006)
  - Einfluss auf schulische Leistung (Sung Hong et al., 2011)
  - erhöhter Substanzkonsum (Sung Hong et al., 2011)
  - häufiger sexuelles Risikoverhalten (Langer, 2009)

## Erklärung des diskriminierenden Verhaltens

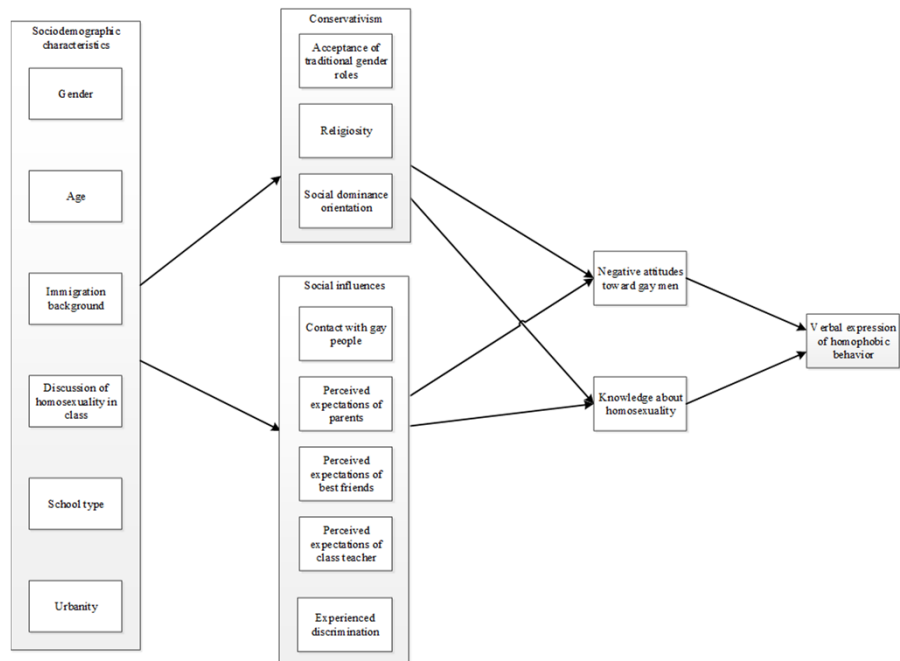
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Jugendlichen, die ein diskriminierendes Verhalten gegenüber schwulen Männern zeigen.
  - In der Schweiz war Diskriminierung gegenüber LGBTQ Menschen nicht erforscht.
  - Mehrere soziodemografische und psychologische Faktoren, die mit negativen Einstellungen gegenüber homosexuellen Menschen zusammenhängen wurden bereits festgestellt.
  - Nur wenige Studien gingen der Frage nach, welche Faktoren mit einem diskriminierendem Verhalten zusammenhängen.
  - Die Analysen wurden meistens nur mit wenigen Prädiktoren durchgeführt.
  - Zur Erklärung braucht es umfassende multifaktorielle Modelle.
- Entwicklung von multiperspektivischen Präventions- und Interventionsstrategien

## Zielsetzungen

## Zielsetzungen

- Erfassen der negativen Einstellungen und des indirekt und direkt diskriminierenden verbalen Verhaltens von heterosexuellen Jugendlichen gegenüber schwulen Männern.
- Durch die Überprüfung eines multifaktoriellen Erklärungsmodells aufzeigen zu können, mit welchen Faktoren Zusammenhänge bestehen.

# Theoretische Rahmung



# Methodik

## Design

- Quantitative Querschnittsuntersuchung, hypothesenüberprüfend

## Sampling

- Availability Sample
- Rekrutierung:
  - 88 Schulen im Kanton Aargau
  - Von 22 Schulleitungen bewilligt (25%), 43 haben abgesagt (49%) und von 23 keine Rückmeldung (26%)
  - 58 Schulklassen verfügbar
  - 957 Schüler\*innen

## Datenerhebung

- anonymisierter, standardisierter Fragebogen im Papierformat mit 81 Items
- Durchführung August 2016 bis Oktober 2016
- Zeitlicher Aufwand pro Schulklasse: 45 Minuten (persönlich vor Ort)

## Datenanalyse

- Deskriptive, bivariate und multivariate Analysen mit SPSS 22.0
- Strukturgleichungsmodell mit Amos 24

Variables	N items	Scale	Range	Cronbach's $\alpha$	Source
<b>Homophobic verbal behavior</b>	5	Likert	0-4	0.76	Potet et al., 2013; Klocke, 2012
<b>Attitudes towards gay men</b>					Klocke, 2012
affective attitudes	4	Likert	0-4	0.90	
cognitive attitudes	4	Likert	0-4	0.90	
<b>Knowledge about homosexuality</b>	9	Likert	-1-1	–	Klocke, 2012
<b>Conservatism</b>					
Acceptance of traditional gender roles	18	Likert	-2-2	0.80	Klocke&Lamberty, 2016
Religiosity	1	Likert	0-4	–	
Social dominance orientation	6	Likert	0-4	0.75	Cohrs&Asbrock, 2009; Klocke, 2012
<b>Social influence</b>					
Contact with gay people	1	Likert	Nr.		
Perceived expectations of parents	4	Likert	-2-2	0.78	Klocke, 2012
Perceived expectations of best friends	4	Likert	-2-2	0.84	Klocke, 2012
Perceived expectations of teachers	4	Likert	-2-2	0.81	Klocke, 2012
Experienced discrimination	6	Likert	0-4	0.79	Klocke, 2012

## Beschreibung der Stichprobe

Variable	Kategorien	n	%
Geschlecht	Weiblich	459	51.2
	Männlich	438	48.8
Sexuelle Orientierung	<b>Heterosexuell</b>	<b>897</b>	<b>93.7</b>
	Homosexuell	6	0.6
	Bisexuell	17	1.8
	Unsicher	32	3.3
	Andere	5	0.5
Alter	12 Jahre	3	0.3
	13 Jahre	143	15.9
	14 Jahre	347	38.7
	15 Jahre	311	34.7
	16 Jahre	87	9.7
	17 Jahre	6	0.7
	Mean age (SD)	14.4	(0.90)

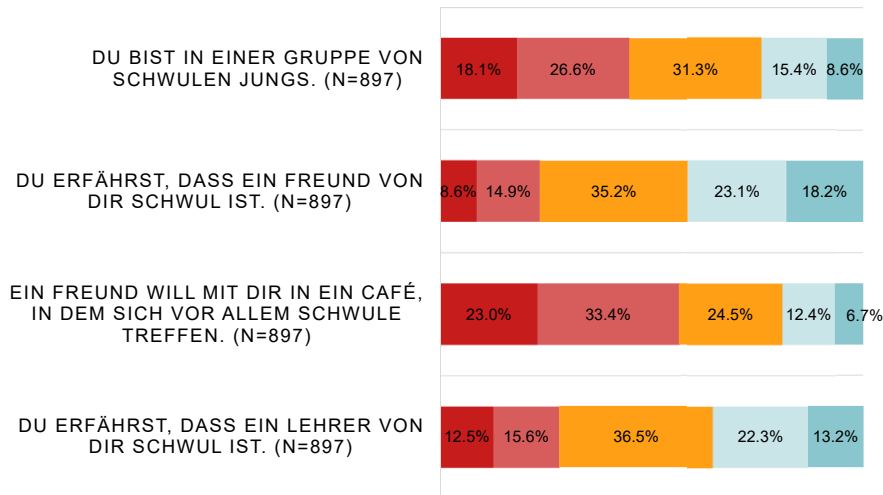


Variable	Kategorien	n	%
Schuljahr	8.	334	37.2
	9.	563	62.8
Schulstufe	Realschule	144	16.1
	Sekundarschule	345	38.5
	Bezirksschule	408	45.5
Migrations- hintergrund	Keinen (Schweiz)	446	49.7
	Südosteuropa	133	14.8
	Vorder- und Zentralasien	51	5.7
	Andere	267	29.7

## Ergebnisse

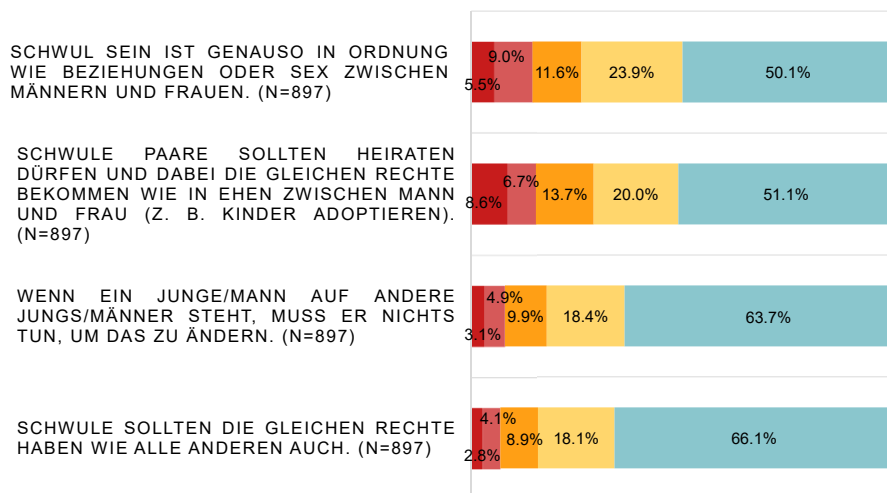
### NEGATIVE AFFEKTIVE EINSTELLUNGEN

■ sehr unangenehm ■ eher unangenehm ■ teils teils ■ eher angenehm ■ sehr angenehm



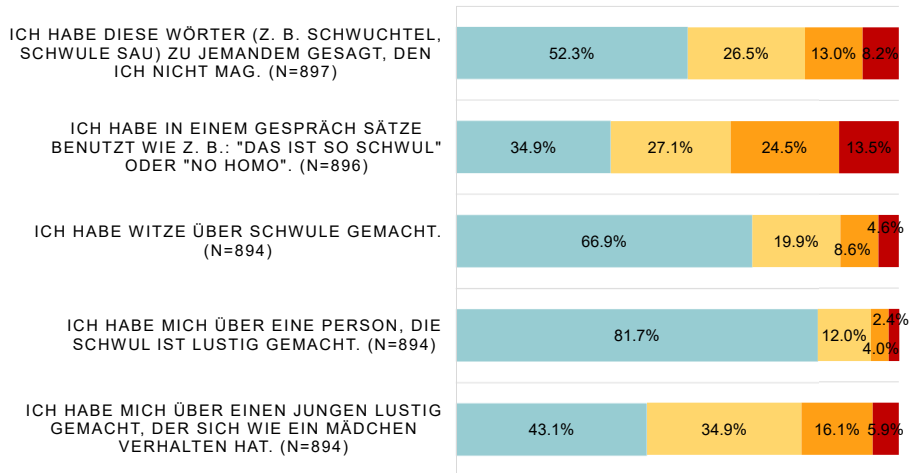
### NEGATIVE KOGNITIVE EINSTELLUNGEN

■ stimmt nicht ■ stimmt wenig ■ stimmt mittel ■ stimmt ziemlich ■ stimmt sehr

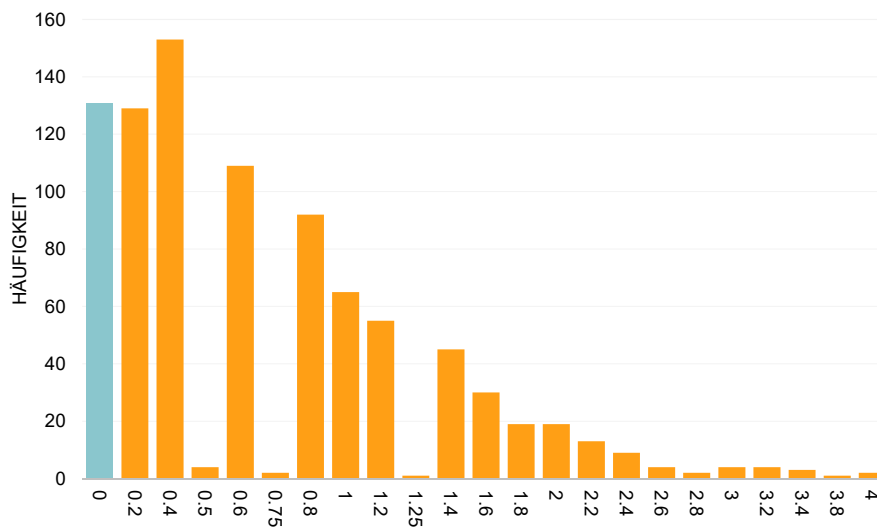


## DISKRIMINIERENDES VERHALTEN (IN DEN LETZTEN 12 MONATEN)

■ nie ■ selten ■ manchmal ■ häufig bis sehr häufig



## Diskriminierendes Verhalten (N=896)



Mean = 0.73; SD = 0.68; Median = 0.60

**ICH HABE DIESE WÖRTER (Z.B. SCHWUCHTEL,  
SCHWULE SAU) EINEM FREUND / EINER  
FREUNDIN GESAGT.  
(IN DEN LETZTEN 12 MONATEN) (N=896)**

■ nie ■ selten bis manchmal ■ häufig bis sehr häufig

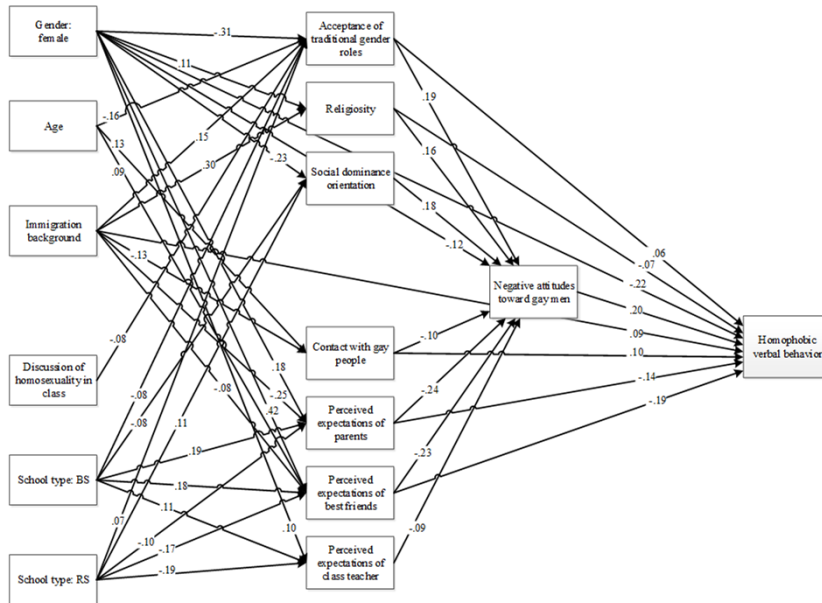


**ICH HABE MITBEKOMMEN, WIE SICH JEMAND  
AUS MEINER KLASSE ÜBER SCHWULE LUSTIG  
GEMACHT HAT.  
(IN DEN LETZTEN 12 MONATEN) (N=956)**

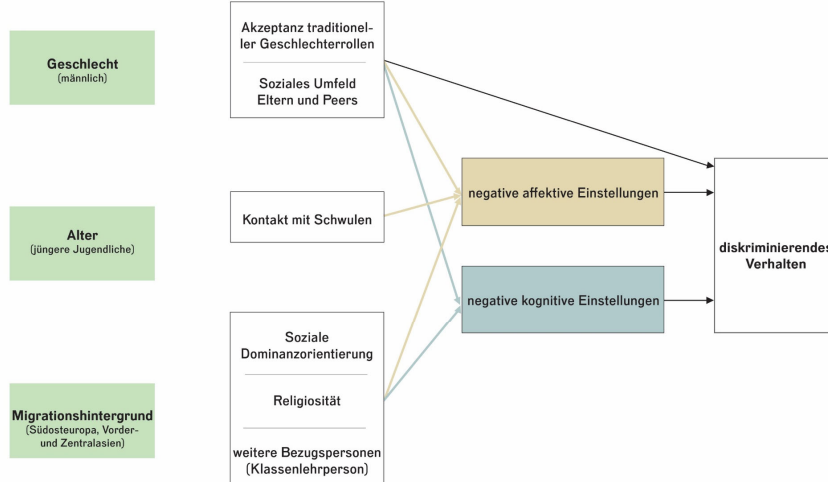
■ nie ■ selten bis manchmal ■ häufig bis sehr häufig



### Prädiktoren des diskriminierenden Verhaltens



### Soziale Arbeit



## Schlussfolgerungen

## Schlussfolgerungen

- Um eine Wirkung erzielen zu können, sollten Präventions- und Interventionsstrategien bei mehreren dieser Faktoren ansetzen.
- Jugendliche bereits früh über das Thema Homosexualität und Geschlechterrollen aufklären
- Thematisierung Homosexualität im Unterricht durch Fachpersonen
- Begegnungen mit homosexuellen Menschen ermöglichen
- Jugendliche dabei unterstützen, ihre Ansichten von traditionellen Geschlechterrollen zu hinterfragen
- Thematisierung von Menschenrechten und Gleichstellung von allen Minderheiten (Diversität)
- Bewusstsein für Diskriminierung schaffen

## Schlussfolgerungen

- Jugendliche befähigen, die sozialen Normen in ihren Peer-Gruppen aktiv zu beeinflussen, so dass indirekte und direkte Diskriminierung als ein "uncooles" Verhalten angesehen wird.
- Durch spezifische Workshops können Fachpersonen, die mit Jugendlichen arbeiten, ihre eigenen Einstellungen reflektieren und wichtige Skills erwerben.
- Sensibilisierungskampagnen im familiären Setting könnten einen ersten Zugang sein.
- Jede Schule und Jugendeinrichtung braucht Mobbing-Richtlinien.
- Es braucht weitere Forschung, die zusätzliche Faktoren ins Erklärungsmodell einschliesst und analysiert.

## Literatur

- Cohrs, J. C., & Asbrock, F. (2009). Right-wing authoritarianism, social dominance orientation and prejudice against threatening and competitive ethnic groups. *European Journal of Social Psychology*, 39(2), 270-289. Gormley, B., & Lopez, F. G. (2010). Authoritarian and Homophobic Attitudes: Gender and Adult Attachment Style Differences. *Journal of Homosexuality*, 57(4), 525-538.
- Klocke, U. (2012). Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Eine Befragung zu Verhalten, Einstellungen und Wissen zu LSBT und deren Einflussvariablen. Berlin.
- Klocke, U., & Lamberty, P. (2016). The Traditional-Antitraditional Gender-Role Attitudes Scale (TAGRAS): Development and Validation. Retrieved from Institute of Psychology, Humboldt-Universität Berlin.
- Krell, Claudia/Oldemeier, Kerstin (2015). Coming-out – und dann...?! Ein DJI-Forschungsprojekt zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen. München: Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Langer, Phil C. (2009). Beschädigte Identität. Dynamiken des sexuellen Risikoverhaltens schwuler und bisexueller Männer. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Plöderl, Martin/Sauer, Joachim/Fartacek, Reinhold (2006). Suizidalität und psychische Gesundheit von homo- und bisexuellen Männern und Frauen – Eine Metaanalyse internationaler Zufallsstichproben. In: *Verhaltenstherapie & psychosoziale Praxis*. (2). S. 283–302.
- Poteat, P. V., DiGiovanni, C. D., & Scheer, J. R. (2013). Predicting Homophobic Behavior Among Heterosexual Youth: Domain General and Sexual Orientation-Specific Factors at the Individual and Contextual Level. *Journal of Youth and Adolescence*, 42(3), 351-362.
- Poteat, V. Paul/Russell, Stephen T. (2013). Understanding Homophobic Behavior and Its Implications for Policy and Practice. In: *Theory Into Practice* (52.4). S. 264–271.
- Sung Hong, Jun/Espelage, Dorothy L./Kral, Michael J. (2011). Understanding suicide among sexual minority youth in America: An ecological systems analysis. In: *Journal of Adolescence*. S. 1–10.
- Wang, J./Dey, M./Soldati, L./Weiss, M.G./Gmel, G./Mohler-Kuo, M. (2014). Psychiatric disorders, suicidality, and personality among young men by sexual orientation. In: *European Psychiatry*. (29). S. 514-522.
- Wang, Jen (2013). Facts Sheet. Conference de Presse: Suicide et homosexualité en Suisse.